



Lasercutter

Der Lasercutter arbeitet wie eine Laubsäge. Mit ihm kannst Du Bögen aus Papier, Pappe, Plexiglas und Acryl einfach, blitzschnell und millimetergenau zuschneiden und gravieren. Der Laser fährt computergesteuert über Dein Material und „durchbrennt“ es. Der Lasercutter liest Grafikdateien, am besten im Vektorformat (z.B. EPS).



Interesse?

Jeden **Dienstag von 11 bis 19 Uhr** steht das Fab Lab allen Interessierten nach Anmeldung zur Verfügung. Dazu einfach online einen Termin reservieren.

Außerdem finden regelmäßig weitere öffentliche Events statt, zum Beispiel beim monatlichen **dorkbot.de**-Treffen, am Girls' Day oder am RWTH-Studieninformationstag.

Außerhalb dieser Zeiten können die Dienstleistungen des Fab Labs auch zu üblichen Servicepreisen genutzt werden, sofern Kapazitäten frei sind—einfach online anfragen.

Kontakt:

Fab Lab Aachen
Lehrstuhl für Informatik 10 (Medieninformatik)
RWTH Aachen
Ahornstr. 55, EG, Raum 2014
52074 Aachen

<http://fablab.rwth-aachen.de>



Fab Lab Aachen

Eine Einrichtung des Lehrstuhls für Medieninformatik



RWTHAACHEN
UNIVERSITY

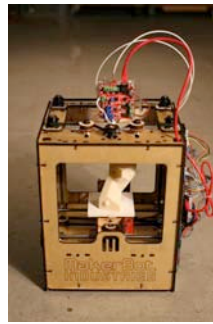
Was ist ein Fab Lab?

Personal Fabrication könnte die nächste Revolution in der Produktion werden. Die Vision: Mit einem **3D-Drucker** druckst Du Dir Dein neues Handy irgendwann einfach zu Hause aus, statt es beim Händler zu kaufen—und zwar in Deinem ganz **individuellen Look**. Wie schon bei der PC- und Internetrevolution macht dabei wieder einmal die **Informatik** durch Computereinsatz das Ganze hochpräzise, schnell und erschwinglich.

In Fab Labs (**F**abrication **L**aboratories) kannst Du die Basistechnologien dieser Revolution schon heute selbst ausprobieren. In diesen **Werkstätten der Zukunft** bastelst Du Dir kleine Gegenstände und interaktive Gadgets—und zwar fast **kostenlos**: Du zahlst nur ein paar Euro an Materialkosten. Dafür hilfst Du anderen, denn Fab Labs sind **communitybasiert**.

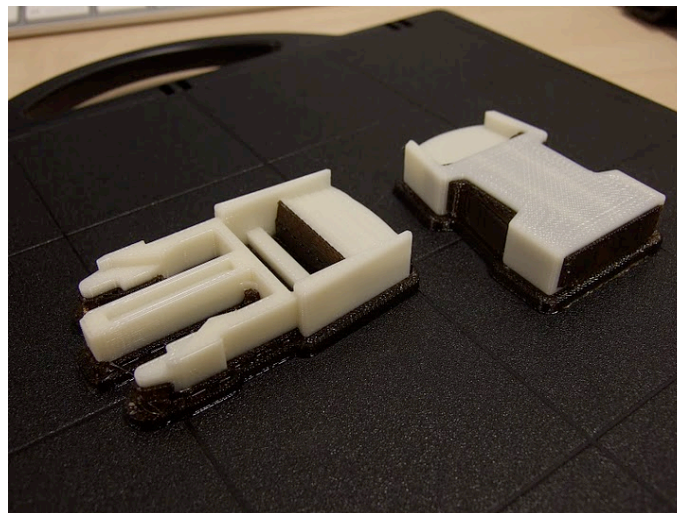
Das Fab Lab Aachen bietet Dir neben dem üblichen Werkzeug verschiedene **3D-Drucker**, einen **Lasercutter**, eine **Platinenfräse** und mehrere Arbeitsplätze zum **Löten** und Basteln mit **Arduino-Microcontrollerboards**. Von **Schlüsselanhängern** über **Kühlschrankgriffe** und **Quadrocopterteile** bis hin zu **LED-Kunstwerken** und individuellen **Last-Minute-Geschenken** wurde schon alles im Fab Lab gebaut (mehr Ideen: thingiverse.com).

Fab Labs gibt's auf der ganzen Welt. **Professor Neil Gershenfeld** vom MIT Media Lab in den USA startete die Initiative. **Professor Jan Borchers** vom Lehrstuhl Medieninformatik, der Media Computing Group, eröffnete 2009 dieses Fab Lab an der RWTH Aachen als **erstes Fab Lab in Deutschland**.



3D-Drucker

Unsere 3D-Drucker pressen geschmolzenen Kunststoff durch eine millimetergroße Düse auf eine Platte. Die Düse fährt dabei hin und her und legt so dünne Kunststoffäden neben- und übereinander. Hohlräume werden mit einem Stützmaterial gefüllt, das später ausgewaschen wird. Sogar bewegliche Teile wie Kugellager aus Kunststoff können in einem Gang gedruckt werden. Die Drucker lesen 3D-Dateien im STL-Format.



Platinenfräse

Mit der Platinenfräse kannst Du schnell und günstig Leiterplatten herstellen, auf die Du dann elektronische Bauelemente lötest. Ein Fräskopf entfernt an den richtigen Stellen das Kupfer von einer beschichteten Platine, bis nur noch die Leiterbahnen übrig sind—sogar doppelseitig. Die Fräse liest EAGLE-Dateien.

